



Deckblatt zum schriftlichen ERFAHRUNGSBERICHT

Mein Auslandsstudienaufenthalt

Persönliche Angaben

Name: Julia Sophie Kunde

Studienfach an der Burg: Grafik

Gasthochschule: KASK HoGent

Aufenthalt von/bis: 15.01.2017 – 15.01.2018

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes der Burg verlinkt wird.

Ja

nein

Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das Akademische Auslandsamt zugänglich gemacht wird.

Ja

nein

Vorschlag zur Gliederung des Berichts

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)
2. Unterkunft (Wohnheim oder Privat, Preis, Qualität, Tipps)
3. Lehrangebot, Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule
4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg
5. Sonstiges: Wertung, Kritik, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern, Fotos

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)

Außer den üblichen Erasmus-Formalien waren keine weiteren Papiere nötig. Wer auf der Rückseite seiner Krankenkarte die blaue „Europäische Krankenversicherungskarte“ hat, ist überall in der EU so versichert wie in Deutschland auch. Ich habe einen Sprachkurs belegt und musste mich dazu im Huis van het Nederlands auf der Kongostraat 42 einschreiben. Dazu zieht man eine Nummer und warte 1-2 Stunden. Wenn man bereits Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache hat, kann man einen Test ablegen und wird danach eingestuft. Die Kurse finden dann in der HoGent Campus Mercator, direkt neben an vom KASK Hauptgebäude, statt. Ich habe so ein wenig Niederländisch gelernt und würde es empfehlen. Es macht Spaß und ist für Deutschsprachige ziemlich leicht zu verstehen und zu lernen. Das Kursangebot an der KASK ist vielseitig und man kann Kurse in jeder Klasse besuchen. Das Einschreiben dazu kann am Anfang etwas verwirrend sein aber mit der Hilfe der netten Els Moens (Erasmus Koordinatorin) findet man sich zurecht. Sie ist jeden Tag in ihrem Büro im zweiten Stock des Hauptgebüdes auf der Jozef Kluyskensstraat 2.

2. Unterkunft (Wohnheim oder Privat, Preis, Qualität, Tipps)

Im Studentenwohnheim zu wohnen würde ich nicht empfehlen. Es ist natürlich günstig aber sehr eng und ungemütlich und die Studenten dort sind nicht sehr kontaktfreudig. Ich hatte Glück: Eine Kommilitonin aus Halle hatte das Semester zuvor Erasmus in Gent gemacht und ich bin in ihr günstiges Zimmer gezogen. Ein typisch belgisches Haus mit drei Mitbewohnern. So war ich sofort integriert. Meine Mitbewohner sind auch Künstler und kommen aus verschiedenen Ländern.

3. Lehrangebot, Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule

Es ist möglich viele verschiedene interessante Kurse zu wählen. In meinem ersten Semester in der Medienklasse habe ich zwei sehr unterschiedliche Minor gewählt. Einen Zeichenkurs hatte ich als Pflichtprogramm und ansonsten konnte ich frei Arbeiten. Wir hatten verschiedene Ansprechpartner welche jede Woche für Konsultationen bereitstanden. Das zweite Semester in der Performance Klasse sah wesentlich voller aus, was daran lag, dass ich dort im ersten Semester war (die Klasse hatte neu geöffnet). Die Kurse waren sehr interessant und spielerisch. Ich habe während meiner Zeit in der Medienklasse an drei von Studenten organisierten Ausstellungen, innerhalb des Schulgebüdes, teilgenommen.

Bild von KASK Rückseite mit STAM Stadtmuseum





Bild des KASK Hauptgebäudes auf der Jozef Kluyskensstraat 2

4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg

Da ich fast keine Scheine mehr benötige, habe ich nur praktische Kurse belegt und lasse mir davon nichts anrechnen.

5. Sonstiges: Wertung, Kritik, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern, Fotos

Gent hat viel an Kunst und Kultur zu bieten. Für unter 26jährige ist ein Go Pass 10 für 52€ zu erhalten. Mit diesem hat man zehn Fahrten für jeweils 5,20€ innerhalb Belgiens. In einer halben Stunde ist man in Gent, in Brüssel oder Antwerpen. Sogar Paris und London sind günstig und recht schnell zu erreichen. Allgemein würde ich jedem ein Erasmus empfehlen um seinen Horizont zu erweitern und Hürden zu überwinden. Ich bin jedoch besonders zufrieden mit meinem Aufenthalt und würde die KASK und Belgien jedem empfehlen.

Es gab leider kein Programm um Erasmus-Studenten zusammen zu führen und die Belgier sind eher schüchtern. Man muss also selbst auf Leute zugehen und dann wird man sehen, dass alle sehr nett sind. Ich habe viele Konzerte und Tanztheater besucht und das belgische Bier genossen. Els Moens, Erasmus Koordinatorin: els.moens@hogent.be

Bilder der Innenstadt Gents

